

- Nr. 7. (Taf. 1, Fig. e.)
 F. O. Niederschöna, Ah. Freiberg, Sachsen.
 F. St. Feldflur des Gutsbesitzers Kohlsdorf.
 F. G. Wohlerhaltene Spitzhaue aus quarzitischem Gneis.
 Arme verschieden lang; beide Enden spitz.
 Obfl. rauh, gepickt.
 L. 33; grt. Br. 6,8; grt. H. 4,5; Dm. Loch 3,9:4,3; 2,3:2,5; 3,6:3,0 cm.
 Gew. 763 gr.
 F. U. Gefunden bei der Frühjahrsbestellung 1906.
 F. A. Einzelfund.
 Bes. Staatliches Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte Dresden.
 Lit. DEICHMÜLLER, J. V.: Funde im Königreich Sachsen, Präh. Z. Bd. I, Berlin 1909, S. 401, Abb. 3.
- Nr. 8. (Taf. 2, Fig. g.)
 F. O. Rochlitz, Ah. Rochlitz, Sachsen.
 F. St. Rochlitzer Berg.
 F. G. Fragment einer Spitzhaue aus grauschwarzem Schiefer.
 Ein Arm fehlt.
 Obfl. teils gepickt, teils geschabt.
 L. noch 17,5; grt. Br. 6; grt. H. 5; Dm. Loch ca. 2,8; 2,0; 2,8 cm. Gew. noch 398 gr.
 F. U. Gefunden beim Roden in einer Schneise.
 Bes. Sammlung des Vereins für Rochlitzer Geschichte Rochlitz.
 Lit. PFAU, W. C.: Topographische Forschungen über die ältesten Siedlungen der Rochlitzer Pflege, Mitt. d. Ver. f. Rochlitzer Gesch. 3. Heft, Rochlitz 1900, S. 90, Taf. II, Fig. 32.
- Nr. 9. (Taf. 2, Fig. l.)
 F. O. Altstadt-Waldenburg, Ah. Glauchau, Sachsen.
 F. St. Kirchenholz.
 F. G. Unvollendete Spitzhaue aus grauem Torschiefer, leicht beschädigt.
 Arme fast gleich lang; unregelmäßig zugespitzt.
 Obfl. teils gepickt, teils geschabt.
 L. 28,5; grt. Br. 6,4; grt. H. 3,5; Dm. Loch 3,4; 1,5; 3,4 cm. Gew. 763 gr.
 F. U. Gefunden vom Strumpfwirker LOUIS GÖRNER, Altstadt-Waldenburg, beim Roden von Fichtenstubben 1,5 m tief in reinem, sonst durchaus steinfreiem Ton.
 F. A. Einzelfund.
 Bes. Staatliches Museum für Mineralogie, Geologie und Vorgeschichte Dresden.
- Nr. 10. (Taf. 2, Fig. c.) Anm. 13.
 F. O. Staatsforstrevier Langenbernsdorf, Ah. Werdau, Sachsen.
 F. St. Werdauer Wald.
 F. G. Leicht beschädigte Spitzhaue aus dunkelgrünem Schiefer.
 Doppelspitz; Arme ungleich lang.
 Obfl. geschabt.
 L. 24,7; grt. Br. 6,9; grt. H. 4,1; Dm. Loch 3,5:4,0; 2,2:2,3; 3,6:3,8 cm.
 Gew. noch 742 gr.
 F. U. Gefunden 1916 vom Waldarbeiter OSKAR MARTIN beim Anschonen des Distriktes 83 etwa 300 m süd-südöstlich der Brücke über die Bahnlinie Werdau—Weida und 0,4 m tief im Ton.
 F. A. Einzelfund.
 Bes. König-Albert-Museum Zwickau.

¹³ Die Kenntnis dieses Stückes verdanke ich Dr. W. RADIG, Dresden.